

Deroceras grossui n. sp. aus Anatolien.

Von

PETER L. REISCHÜTZ,

Wien-Horn.

Mit 4 Abbildungen.

Auf einer Reise durch West-Anatolien wurden bei Afyon Karahisar einige Exemplare der Gattung *Deroceras* RAFINESQUE gesammelt. Die Untersuchung zeigte, daß es sich um eine neue Art handelte.

Diagnose: Eine Art von *Deroceras* (*Agriolimax*), die sich von den anderen Arten der Gattung durch das gegabelte Flagellum und den quaderförmigen, gefalteten Reizkörper unterscheidet.

Beschreibung: Tiere bis 3 cm lang (in Alkohol 1.8-2.5 cm), schlank, hellgelb (*Limax tenellus* MÜLLER ähnelnd), ohne Flecken oder Netzzeichnung, bei Berührung große Mengen durchsichtigen, schwach milchigen Schleimes absondernd. Haut sehr dünn. Sohle in drei Felder geteilt. Randzone quergefurcht, etwas dunkler.

Schale breit-oval mit exzentrischem Nucleus, sehr fein konzentrisch gerippt, 4.2×3.3 mm.

Darm mit langem Blinddarm, der 6-8 mal länger ist als breit.

Der Penis ist kugelig-eiförmig, ca. 5 mm lang, mit einem gegabelten Flagellum. Die beiden Äste der Anhangdrüse mit fiederigen Anschwellungen. Der Reizkörper ist gerundet-quaderförmig mit einer Längsfalte. Freier Ovidukt kürzer als die halbe Penislänge. Vas deferens dick und kurz. Samenblase mit kurzem Stiel, länglich, etwas kürzer als der Penis.

Derivatio nominis Ich benenne diese Art nach dem bekannten Limaciden-Spezialisten Prof. Dr. ALEXANDRU V. GROSSU, dessen Arbeiten eine Renaissance der Nacktschneckenforschung einleiteten.

Locus typicus: Bewässerungsgräben südöstlich Afyon Karahisar, an der Straße Afyon Karahisar—Isparta, Türkei.

Material: Holotypus SMF 236606; Paratypen SMF 236607/5; leg. VIII. 1972.

Deroceras grossui wurde kurz nach Sonnenaufgang in den Bewässerungsgräben gefunden und zwar auf der feuchten Uferzone. Die Feuchtigkeit der Bewässerungsgräben ermöglicht ein oberirdisches Leben dieser Art auch während des anatolischen Sommers. Die oberirdische Aktivität beschränkt sich auf die Zeit zwischen 6 und 7 Uhr morgens; später waren trotz intensiver Nachsuche keine Tiere mehr zu finden. Die Art schien ihren Entwicklungshöhepunkt er-

reicht zu haben, da ein Großteil der Tiere kopulierend angetroffen wurde. Außer dieser Art konnten in der Kultursteppe um Afyon keine Mollusken festgestellt werden.



Abb. 1-3. *Deroceras (Agriolimax) grossui* n. sp., Paratypus. — 1) Endwege der Genitalorgane, 2) Schälchen, 3) Enddarm.

Abb. 4. *Deroceras (Agriolimax) grossui* n. sp., Holotypus. — Endwege der Genitalorgane.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [106](#)

Autor(en)/Author(s): Reischütz Peter L.

Artikel/Article: [Deroceras grossui n. sp. aus Anatolien. 25-26](#)